

Direkteinstieg Grundschule - Möglich oder unmöglich?

Beitrag von „bkpaed“ vom 10. November 2023 05:36

Hey ☹ um meine Frage besser verstehen zu können, erstmal etwas zu mir...

Ich studiere momentan im dritten Semester Kindheitspädagogik (0-12 Jahre) und werde im SoSe 2026 meinen Bachelor of Arts abschließen, aber davor steht 2024 erstmal ein Praxissemester an, das ich in einer Grundschule absolvieren werde.

Noch während meiner Abiturzeit wusste ich, es wird für mich in die Pädagogische oder Psychologische Richtung gehen. Sowohl für Grundschullehramt als auch von Kindheitspädagogik habe ich eine Zusage bekommen, allerdings ist der Ruf der nächsten PH nicht gerade gut... mal ganz davon abgesehen, dass das ganze Lehramtsstudium laut einigen Politikern generalüberholt werden „müsste“.

Die Module aus der Kindheitspädagogik haben mich schlussendlich deutlich überzeugt und ich lehnte dementsprechend der PH ab.

Bei uns im Studiengang sind einige Abgänger vom Grundschullehramt der genannten PH und diese berichteten von unmotivierten Professoren, einer unzureichenden Organisation und so gut wie keine Möglichkeit, um Praxiserfahrung zu sammeln.

Auch ein paar alte Mitschülerinnen aus dem Gymnasium berichteten davon, eine von ihnen wurde im zweiten Semester exmatrikuliert, weil sie in Englisch drei mal durchgefallen ist... ich kannte sie als eine sehr gute und ambitionierte Schülerin.

Aus diesen Gründen bereue ich meine Studienwahl nicht. Meine Hochschule legt sehr viel Wert auf Professoren, die uns weiterbringen möchten und ihre Seminare mit Elan vortragen. Außerdem bietet das Studium regelmäßige Praxisbesuche und Projekte, um die erlernte Theorie bereits anwenden zu können. Darüber hinaus sind wir zu einem 100-tägigen Praxissemester verpflichtet.

Meine Hochschule hat zu Recht einen exzellenten Ruf in ganz Deutschland und noch dazu lernen wir genauso viel oder auch mehr über [Pädagogik](#) als im Bachelor und Master Grundschullehramt zusammen.

Nun aber zu meinem Problem...

Grundschullehrerin ist mein Traumberuf.

Es hat sich richtig angefühlt mein Studium zu wählen und es fühlt sich auch richtig an, jeden Tag dort aufzukreuzen (wir haben keine Anwesenheitspflicht ☐☐).

Im Hinblick auf meine berufliche Zukunft fühlt es sich auch richtig an, eines Tages als Grundschullehrerin vor einer Klasse zu stehen und den Kindern unsere Welt näherzubringen.

Ich selbst hatte die beste Grundschulzeit die ich mir hätte vorstellen können, aber leider ging es nicht all meinen Mitmenschen so. Besagte Kinder hatten nie wirklich Spaß und Interesse an der Schule, auch später nicht. Mein Ziel ist es, so vielen Kindern wie möglich vermitteln zu können, dass Schule eigentlich so aufregend und schön sein kann, ich möchte, dass meine SchülerInnen mit Freude in die Schule kommen und sich noch jahrelang gerne an die Zeit erinnern.

Kindheitspädagogik als Studiengang ist leider doch bei einigen recht unbekannter und wird leider meistens mit dem Beruf als ErzieherIn gleichgesetzt.

Im Gespräch mit Erzieherinnen wurde ich schon mehrmals als hochnäsiger abgestempelt, weil man nach dem Studium eher Leitungspositionen in der Kita übernimmt, ins Jugendamt oder in die Beratung geht und das Ziel des Studiums keineswegs ErzieherIn ist, jedenfalls nicht langfristig.

Nach einigen Praktika merkte ich dann aber endgültig, dass ich am liebsten mit Kindern mittleren Alters zusammenarbeite. In der Grundschule wäre das gängigste, nach dem Studium SchulsozialpädagogIn zu werden, aber das ist nunmal nicht mein Ziel.

Nachträglich doch auf Lehramt zu wechseln kommt für mich aus oben genannten Gründen überhaupt nicht infrage. Allerdings möchte ich mein Schicksal auch nicht dem Glück überlassen um als Seiteneinsteigerin an einer Grundschule reinzukommen und für dieselbe Arbeit nicht als gleichwertig angesehen zu werden.

Ich hatte letztens vom Direkteinstieg Grundschule gelesen und seitdem ging es mir nicht mehr aus dem Kopf.

<https://lehrer-online-bw.de/,Lde/Startseite...instieg-Info-GS>

Wenn jemand nachlesen möchte ☐☐.

Allerdings habe ich das so verstanden, dass Leute die zum Beispiel Germanistik und Englisch studieren dementsprechend Deutsch und Englisch lehren könnten und dann größtenteils die [Pädagogik](#) und die Rechtsgrundlagen in den Seminaren nachholen.

In meinem Studium habe ich noch BWL und VWL sowie Sozialpolitik und Recht. Psychologie wird mir in der Grundschule wohl kaum weiterhelfen, das wäre eher ein Fach für die weiterführenden Schulen.

Meine Stärken liegen vor allem in Deutsch, Englisch und Kunst, in diesen Fächern habe ich auch meine Leistungskurse gehabt und ein sehr gutes Abitur geschrieben.

<https://www.lehrerforen.de/thread/64851-direkteinstieg-grundschule-m%C3%B6glich-oder-unm%C3%B6glich/?postID=804868#post804868>

In diesen würde ich sehr gerne lehren, aber Nebenfach Mathematik, sozialwissenschaftlicher Sachunterricht oder auch Sport wären kein Problem.

Meine größte Sorge ist, dass sich nichts aus meinem Studium abgeleitet werden lässt.

Ich habe zwar die [Pädagogik](#), Didaktik und das Recht, aber ich bin mir nicht mal sicher ob wenigstens Deutsch abgedeckt werden kann.

Eine Kommilitonin von mir hat denselben Traumberuf wie ich und speist mich meistens damit ab, dass sie viele Bekannte hat, die selbst ohne Bachelor GrundschullehrerIn geworden sind, falls der Direkteinstieg irgendwie doch nicht funktionieren sollte.

Das kann jede Person individuell nach eigenen Vorstellungen machen, aber ich möchte es für mein Verständnis auf dem richtigen Weg machen und mich zumindest qualifiziert weiterbilden lassen.

Es sind noch 2,5 Jahre bis zu meinem Bachelor, aber das Thema stresst mich zunehmend.

Für meine Karriere kann ich mir nichts anderes vorstellen und habe mein Ziel täglich vor Augen, ich wüsste nicht was ich tun sollte, wenn dies für mich in Zukunft nicht realisierbar ist.

Alle anderen Karrierewege nach meinem Studium sind nicht schlecht, doch es stellt sich für mich immer ein „gut, aber...“ heraus.

Beim Beruf als Grundschullehrer gibt es für mich kein Aber.

Ich bin mir allen möglichen negativen Aspekten bewusst, und trotzdem finde ich es für mich perfekt.

Meine Frage an die erfahrenen GrundschullehrerInnen:

Wie schätzt ihr meine Chancen ein, kennt ihr Direkteinsteiger oder Leute, die über andere Umwege an die Grundschule kamen? Ich bin für alle Meinungen und Erfahrungen offen, ich kenne leider keine GrundschullehrerInnen persönlich, die mir davon berichten könnten.

Vielen lieben Dank fürs durchlesen, ich freue mich sehr über eine Antwort!☺☺

LG, Yoni